

# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagungen</b>	<b>9</b>
<b>Datenschutz</b>	<b>11</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>13</b>
1.1 <i>Ralf Vogt</i> : Vorwort und Einführung in das DIS-Thema des Buches	13
<b>2 Diskurs zur Psychodynamik bei DIS in interdisziplinären Fachgebieten</b>	<b>19</b>
2.1 <i>Ralf Vogt</i> : Theoretische SPIM 30-Aspekte der verwirrenden Psychodynamik bei dissoziativen Psychotraumastörungen	19
2.1.1 Verwirrung als Ausdruck von dynamisch verschobenen Dominanzen der Regulationsstates	19
2.1.2 Verwirrung als Ausdruck von dynamisch verschobenen Dominanzen von Innenanteilen	23
2.1.3 Verwirrung im Rahmen von verwirrenden Wechselwirkungen mit äußeren Interaktionspartnern	27
2.2 <i>Olaf Dieball</i> : Die Bedeutung von Trauma, Traumagedächtnis und psychosomatischer Verarbeitung in einer allgemeinorthopädischen Praxis	28
2.2.1 Einleitung	28
2.2.2 Über die Bedeutung für die orthopädische Praxis	28
2.2.3 Fallbeispiel	30
2.2.4 Fazit	32
2.2.5 Zusammenfassung	34
2.3 <i>Hubertus Teschner</i> : Zum Umgang mit Zahnarztphobie bei schwer traumatisierten PatientInnen	35
2.3.1 Einleitung	35
2.3.2 Hauptteil	35
2.3.3 Zusammenfassung – Ausblick	39
2.4 <i>Liz Wieskerstrauch</i> : Im Teufelskreis – Rituelle Gewalt als Ursache für DIS	41
2.4.1 Einleitung	41
2.4.2 Wie Kinder Rituelle Gewalt überleben	42
2.4.3 Wie multiple Menschen ihren Alltag meistern	45
2.4.4 Wie Traumatherapie hilft	48
2.4.5 Wie Ermittler von Rituelle Gewalt scheitern	49
2.4.6 Wie die Gesellschaft mit Rituelle Gewalt umgeht	52
2.4.7 Zusammenfassung	53
<b>3 Spezielle Psychodynamische DIS-Problematiken von Kindern und Erwachsenen</b>	<b>55</b>
3.1 <i>Ralf Vogt</i> : Theoretische Aspekte des Täteragierens mit Magie, Gewalt und Macht aus traumapsychologischer Sicht	55
3.1.1 Einleitung	55
3.1.2 Traumaabwehr durch magisches Denken	61
3.1.3 Traumaabwehr durch Gewaltagieren	66
3.1.4 Traumaabwehr durch Machttagieren	70
3.1.5 Schlussbetrachtung zu Magie, Gewalt und Macht	81
3.2 <i>Frances S. Waters</i> : Die Zähmung des Löwen: Dynamische Interventionen mit Täterintprojekten von Jugendlichen mit Dissoziativen Identitätsstörungen	83
3.2.1 Zusammenfassung und Abschluss	96

3.3	<i>Valerie Sinason</i> : Täterintrojekte bei Dissoziativen Identitätsstörungen und die Problematik der Fallveröffentlichung: Eine Frage des Einverständnisses von Anteilen	97
3.3.1	Einleitung	97
3.3.2	Hauptteil	97
3.3.3	Eine DIS-Fallstudie	100
3.3.4	Zusammenfassung	104
3.4	<i>Winja Buss</i> : Wenn viele schwanger sind	105
3.4.1	Einleitung	105
3.4.2	Entscheidung Schwangerschaftsabbruch oder Kind	106
3.4.3	Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung	107
3.4.4	Schwanger und Täterkontakt	108
3.4.5	Umgang mit der Schwangerschaft im Innen	110
3.4.6	Umgang mit der Schwangerschaft im Außen	112
3.4.7	Die Geburt	116
3.4.8	Umgang mit dem Baby im Bauch	117
3.4.9	Umgang mit dem Baby nach der Geburt	118
3.4.10	Zusammenfassung	118
3.5	<i>Irina Vogt</i> : Die Dissoziative Identitätsstörung in der Verwirrungsdynamik der verschiedenen Behandler	120
3.6	<i>Ralf Vogt</i> : Fallvignetten mit dissoziativen Symptomatiken bei DESNOS/DDNOS-PatientInnen	129
3.6.1	Vorbemerkung	129
3.6.2	Fall Maren: Dissoziative Stimmen als Tinnitus	129
3.6.3	Fall Hubert: Dissoziatives Warten auf das Belohnungswunder	132
3.6.4	Fall Undine: Dissoziative Flucht vor Schlangenmonstern	135
3.7	<i>Ralf Vogt</i> : Fallvignetten mit dissoziativen Symptomatiken bei DIS-PatientInnen	139
3.7.1	Vorbemerkung	139
3.7.2	Fall Marlene: Dissoziativer Nebel durch die Ehrenwortfamilie	141
3.7.3	Fall Martin: Dissoziative Psychosomatik beim Goldjungen	147
3.7.4	Fall Udo: Die göttliche Bestimmung	153
3.7.5	Fall Elke: Das verstrickte Opfer im Kinderpornoring	158
3.7.6	Fall Bernhard: Zersplitterung durch elitäre Folterer	164
<b>4</b>	<b>Forschung</b>	<b>171</b>
4.1	<i>Ralf Vogt</i> : Forschungspilotstudie zu Therapieeffekten bei dissoziativen Traumafolgestörungen	171
4.1.1	Einleitung	171
4.1.2	Die Ergebnisse aus der Befragung	173
4.1.3	Ausblick	197
<b>5</b>	<b>Selbstberichte von komplextraumatisierten Klienten</b>	<b>199</b>
5.1	<i>Ralf Vogt</i> : Vorbemerkungen zu den Selbstberichten	199
5.2	<i>Vanya Daalsen</i> : Der problematische Retter – Joker	201
5.2.1	Therapie-Anteile-Ringe-Setting	204
5.3	<i>Pia Rot</i> : Mein traumatischer Spaßmacher	207
5.3.1	Literarische Prä(natal)ambel	207
5.3.2	„Und Herr Doktor, was ist es?“ – „Ein Joker!“	207
5.3.3	Dr. Grünschnabel oder Lachen ist die beste Medizin	208
5.3.4	Hinter jedem Spaß steckt Ernst! Wer war nochmal dieser Ernst?	209
5.3.5	Ein Kopf in der Wall of Shame	211
5.3.6	Deadman vs. Joker	212
5.3.7	Hat mal jemand einen eulenSpiegel?	214
5.3.8	Jack get out of the Box!	214
5.4	<i>Peter Schmidt</i> : „Worüber lachen Sie eigentlich?“	216
5.5	<i>Elin Larson</i> : Sexuelle Gewalt und familiäre Tyrannei	223
5.5.1	Meine Entwicklungsgeschichte	223

5.5.2 Therapiebeginn	231
5.5.3 Meine gelungenen Therapiestunden	236
5.5.4 Abschlusseinschätzung	240
5.5.5 Meine Botschaft an andere Betroffene	241
5.6 <i>Josef Bison: Der provokante Delinquent</i>	243
5.6.1 Riskante „Spielchen“	243
5.6.2 Der einsame Neonazi	245
5.6.3 Der berauschte Sonderling	247
5.6.4 Interpretationen (ca. 7 Jahre später)	249
<b>6 Neues aus der SPIM 30-Werkstatt 255</b>	
6.1 <i>Ralf Vogt: Besonderheiten der indizierten Nutzung von Beseelbaren Therapieobjekten zur traumapsychotherapeutischen Arbeit bei dissoziativen Patienten</i>	255
6.1.1 Stufen des indizierten Einsatzes von Beseelbaren Therapieobjekten	256
6.2 <i>Ralf Vogt: Analytisch-körperorientierte Grundlagen für die Methodenvielfalt des SPIM 30-Behandlungsmodells für dissoziative Traumafolgestörungen</i>	259
6.3 <i>Ralf Vogt: Probleme mit Übertragung, Gegenübertragung und Intersubjektivität bei dissoziativen Traumafolgestörungen</i>	269
6.3.1 Einleitung	269
6.3.2 Die Übersetzung der intersubjektiven Maßstäbe in die analytische SPIM 30-Konzeption	271
6.3.3 Die Erweiterung der Gegenübertragungsanalyse	272
6.3.4 Die Konkretisierung der Intersubjektivität	274
6.3.5 SPIM 30-Grundsätze der psychotherapeutischen Subjektivitätsszene	278
6.3.6 SPIM 30-Implikationen der Intersubjektivität	279
6.3.7 Zur alltäglichen Arbeit mit Übertragungs- und Introjektionsformen im SPIM 30-Setting	281
6.3.8 Ausblick	283
<b>7 Anhang 285</b>	
7.1 Erweiterte Fotoauswahl zu SPIM 30-Therapiesettings	285
7.2 Zugangsinformationen zum SPIM 30-Programm	300
7.2.1 Das SPIM 30-Programm	300
7.2.2 Trainer	303
7.2.3 Die SPIM 30-Konzeption - historisch	304
7.2.4 Literaturliste	304
7.3 Abkürzungsverzeichnis	306
7.4 Autorenverzeichnis	309
7.5 Literaturliste	312